

**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

**Band:** 21 (1917)

**Artikel:** Du, meine Seele...

**Autor:** Pestalozzi, Heinrich

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-573970>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

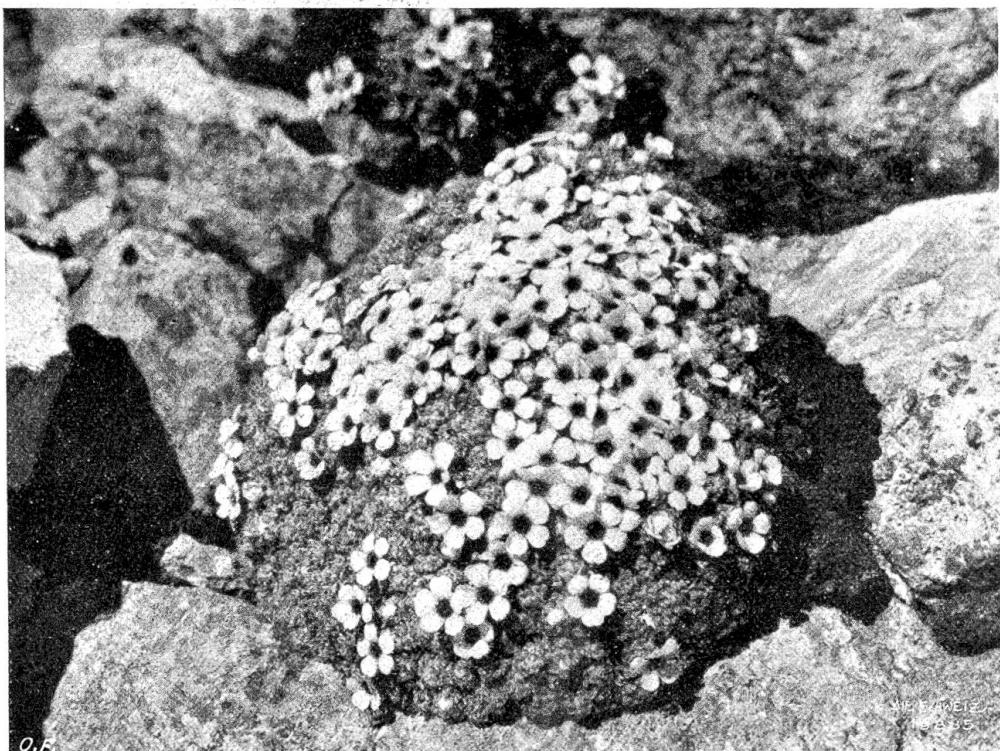
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Alpenflora Abb. 7.** Der schweizerische Mannsschild (*Androsace helvetica* [L.] All.), in einer Felsspalte des Kalkfelsens sügend. Phot. Ganz & Co., Zürich (Aufnahme vom Piz Padella, ca. 2850 m).

greifen wir die Seltenheit der Einjährigen, die immergrünen Blätter, die engen Jahrringe der Holzpflanzen, das frühe Blühen als Wirkungen des kurzen Alpensommers, die rasche Entwicklung, die gesteigerte Assimilation als Folge des intensiven Lichts. Die Blütenpracht der Alpenflora wird uns verständlich durch die Tatsache, daß die vegetativ reduzierenden

Faktoren (Kälte und Trockenheit) die Blütenphäre intakt lassen.

So gewinnen wir durch das Studium der Alpenflora einen tiefen Einblick in die innern Zusammenhänge in der Natur, und wer mit offenem Auge für diese Beziehungen die Alpenwelt durchwandert, der wird mit vertieftem Genuss sich an ihrem Zauber erfreuen.

Professor Dr. Carl Schröter, Zürich.

### Du, meine Seele . . .

Du, meine Seele, stolze Wettertanne,  
Du Sklavin abendstiller Einsamkeit,  
Noch immer hältst du Blitz und Sturm im Banne,  
Wie einst in deiner Jugendzeit.

Der Zauber himmelblauer Sonnentage  
Hat dich nicht müd, noch morsch und krank gemacht,  
Und stets horchst du dem leisen Flügelschlage  
Des Glücks in sternen klarer Nacht.

Ich weiß, du wirst am Ende deiner Zeit,  
Wenn deine Kraft dahin, dein Grün verblich,  
Stolz flehn: Jetzt, Sturm, hab ich mich dir geweiht,  
Jetzt, Blitz und Sturm, entwurzelt mich!

Heinrich Pestalozzi, Aroja.



# Die Gliederung d. Holzgrenze, der alpinen u. d. nivalen Stufe in den Schweizeralpen.

Nach Christ, Imhof, Josias Braun, u. a. zus. gestellt v. Prof. C. Schröter,  
farbiges Original ausgeführt v. Helene Ringel,  
umgezeichnet v. L. Schröter. —



